



Die Werke des Künstlers Florian Till Franke von Krogh (rechts) sind ab sofort in der Sparkasse Birkenau und im Alten Rathaus in Birkenau zu sehen.

BILD: KOPETZKY

Ausstellung: Werke von Florian Till Franke von Krogh sind in der Sparkasse und im Alten Rathaus in Birkenau bis 3. August zu sehen

Farben wie ein Sommertag

BIRKENAU. Seine Farben sind wie ein strahlender Sommertag, seine Figuren geheimnisvoll angereichert mit versteckten Botschaften, seine kraftvollen klein- und großformatigen Werke auf seltsame Weise geerdet durch die Mischung von Acryl und Leim sowie Sand und kleinen Steinchen. Überdies geben die eingefügten Metallstäbe den Bildern eine überraschende Dreidimensionalität. Beeindruckt von der variationsreichen Vielzahl der Werke des Künstlers Florian Till Franke von Krogh war am Freitagabend eine Schar von Kunstinteressierten, die trotz Deutschlandspiel in der Fußball-Weltmeisterschaft zur Ausstellungseröffnung in die Sparkasse gekommen waren.

Der Leiter der Sparkasse, Erich Schmitt, sah denn auch eine Beziehung zwischen Kunst und Fußball: Beides stärke die soziale Kompetenz und brauche Leistung und Leidenschaft. Er nahm die Gelegenheit wahr, seinen Nachfolger im Amt, Kai-Uwe Ritter, vorzustellen, denn ab 2. Januar 2015 tritt Erich Schmidt

nach 49 Jahren in den Ruhestand. Umso herzlicher dankte die Vorsitzende des Kulturvereins, Brigitte Böttcher, dem Sparkassenleiter für seine Bereitschaft, der Kunst in der Sparkasse Raum zu geben.

Ausstellung an zwei Orten

Böttcher wies darauf hin, dass mit dieser Sommerausstellung an zwei Orten, nämlich der Sparkasse und dem Alten Rathaus, eine neue Reihe der Kunstausstellungen gestartet werde. Sie dankte der Kunsthistorikerin Aloisia Föllmer, die seit 1991 die Kunstausstellungen im Alten Rathaus betreut hatte. Mit einer Fülle von Hinweisen auf Kunstgeschichte, Religionen und Poesie führte Dr. Gabriele Berrer-Wallbrecht, die als Islamwissenschaftlerin bekannt ist, jedoch auch Kunstgeschichte studiert hat, in die Ausstellung ein. Sie widmete sich insbesondere den versteckten Hinweisen in den Werken des Künstlers auf große Vorbilder, die ihm als ehemaligem Kunstlehrer nach wie vor präsent sind.

Sie deckte zudem die versteckten Botschaften auf wie beispielsweise in dem Bild „Der Schmetterlingsjäger“, in dem die Schmetterlinge über dem eingesperrten Panther als Synonym für Verwandlung und Wiedergeburt zu sehen seien und nannte seine „Agrarlandschaft mit Regenbogen“ ein Symbol für die Begegnung von Himmel und Erde. S eine zahlreich in den Bildern zu findenden Zypressen, gemalt oder in Metall geformt, nannte sie ein Sinnbild der Sterblichkeit. Seine in fast allen Bildern auftauchende Tropfen sah sie als die Botschaft des Malers, dass in der Zukunft etwas Unweigerliches kommt, dem der Mensch nicht ausweichen kann. Füge er auf der einen Seite „surrealistische Irritationen“ in die Werke ein, so schaffe er auch auf der anderen Seite meditative Bilder, wie die „Mondpflanzen gelb und rot“ oder die „Sehnsüchtige Schöne“. Auch gebe er manchen Werken eine heitere Note, die man mit Schmunzeln entdecken kann, wie den aufgehenden Mond, der wie ein Fußball aussieht.

Auf diese Weise angeregt zur eigenen Spurensuche, gingen die Besucher der Sparkassen-Ausstellung gerne den kurzen Weg zum Alten Rathaus, um dort die ganze Formensprache und Farbenpracht der großformatigen Bilder in sich aufzunehmen und die kleinen Bilder in der Sparkasse nachträglich als Aphorismen der Großen zu verstehen. Fast andächtig lauschten sie, als Berrer-Wallbrecht zum Panther-Bild das Gedicht Rainer Maria Rilkes „Der Panther“ vortrug. Kunst und Poesie waren plötzlich untrennbar vereint. Ein kleines Fest wird am Sonntag, 3. August, um 11 Uhr im Alten Rathaus die Ausstellung beenden. Dazu lädt der Kulturverein wieder ein.

ur

Die Ausstellung in der Sparkasse ist während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Die Ausstellung im Alten Rathaus ist donnerstags von 17 bis 19 Uhr zu sehen sowie sonntags von 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 06201/31464.